

# Lieder zum einhundertfünfundfünfzigsten Montagsgebet am 18.2.2019



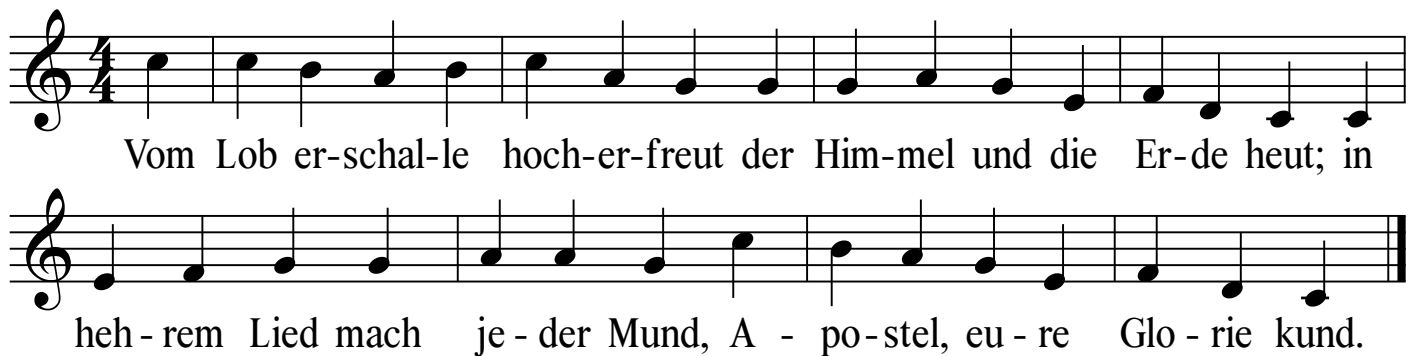
Pe - trus, dich hat Gott be - stel - let zu der  
daß\_ ihr nie die Ein - heit feh - let, nichts der  
Kir - che O - ber - haupt, Kirch' den Glau - ben raubt. Du\_ sollst sei - ne Kirch' re -  
gie - ren, si - cher sie zum Hei - le füh - ren, dir gab  
er die Schlüs - sel hin, die\_ Schlüs - sel hin.

2. Liebe zu dem Herrn erhöhte dich mit Recht im Himmelreich,  
sie entflammete deine Rede, machte dich an Taten reich.  
Nichts vermochte dir zu rauben Gottes Liebe, Christenglauben,  
nicht Gefahr, nicht Qual und Tod, nicht Qual und Tod.
3. Sichtbar hat dir Gott gegeben Stärke zum Apostelamt,  
hat geleitet stets dein Leben, daß du froh zum Ziele kamst.  
Hast besieget Ketten, Bande, bist entronnen oft dem Rande,  
der Verderben dir gedroht, der dir gedroht.
4. Festen Mut hast du bewiesen bei Gefahr, bei Qual und Tod,  
hast in Trübsal selbst gepriesen deinen Heiland, deinen Gott.  
Du hast mutig selbst dein Leben für das Christentum gegeben  
warst ein Held bis in den Tod, bis in den Tod.
5. Petrus freute sich, zu sterben an dem Kreuz, wie Jesus starb,  
um die Krone zu erwerben, die er wirklich sich erwarb.  
Wurde himmelan erhoben, daß wir ihn nun jubelnd loben,  
preisen ihn mit heil'ger Freud', mit heil'ger Freud'.
6. O daß wir mit gleichem Mute leiden Trübsal, Qual und Not!  
Untreu nie dem höchsten Gute werden hier in Glück und Not!  
Nichts soll uns von Jesus scheiden, alles Böse ernst zu meiden  
sei uns Ruhm und Ehr' vor Gott, und Ehr' vor Gott!



Laßt uns Sankt Pe - trus ru - fen an, die Him-mel er auf -  
 schlie-ßen kann. Die Schlüs-sel sind ihm an - ver - traut, auf  
 ihn ist Got - tes Kirch' ge - baut.

2. Es gab der Herr in seine Händ' der Kirche Leitung bis ans End':  
 An Christi Statt soll er allein ihr sichtbar Haupt und Führer sein.
3. Mit Recht genannt Sankt Petrus wird der Christen allgemeiner Hirt ,  
 der Schaf' und alle Lämmer allzumal, nach seines Meisters Rat und Wahl.
4. Er ist der Kirche Felsengrund so ihm versichert Christi Mund,  
 die nimmer nach des Herren Wort bewältiget der Hölle Pfort'.
5. O treuer Hirt, Herr Jesus Christ, du selbst der Kirche Eckstein bist,  
 und Petrus ward von dir gelegt als Grundstein, der die Kirche trägt.
6. O Christus Jesus, Gottes Sohn, dein Werk schau an von deinem Thron;  
 auf Petri Grund die Kirch' erhalt', trotz Feindes Angriff und Gewalt.



Vom Lob er-schal-le hoch-er-freut der Him-mel und die Er-de heut; in  
 heh-rem Lied mach je - der Mund, A - po-stel, eu - re Glo - rie kund.

2. Ihr Lichter für die Christenwelt, vom Herrn als Richter aufgestellt,  
 euch bitten wir mit Innigkeit: Denkt unser, die ihre selig seid.
3. Euch gab der Herr des Himmels Wacht, zum Binden und zum Lösen Macht;  
 ach, nehmt durch Jesu Gnadenwort von uns das Band der Sünden fort:
4. Auf daß, wann mit dem Richterschwert der Heiland einstens wiederkehrt,  
 uns seine Huld mög' offenstehn und wir ins Reich der Himmel gehn.
5. Auf Petrus ist die Kirch gebaut, ihm bleibt sie ewig anvertraut,  
 er steht für sie am Gnadenthron und fleht für sie beim Gottessohn.



Pe-trus, der Kir-che Fun-da-ment, der Herr hat dich zum Fels ge-macht;  
er sel-ber ist der fe-ste Grund, der Halt und Stär - ke dir ver-leiht.

2. Du, Petrus, hast den Herrn zuerst bekannt als wahren Gottessohn.  
Dir gab er Auftrag und Gewalt, sein Volk zu leiten durch die Zeit.
3. Behüte du als treuer Knecht die Herde, die dir anvertraut.  
Wenn Satan uns wie Weizen siebt, dann stärke unsres Glaubens Kraft.
4. Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit, der seine Kirche lenkt und führt,  
dem Vater und dem Geist zugleich durch alle Zeit und Ewigkeit.



O Pe - trus, gu - ter Hirt, hör un - ser Fleh'n.  
Die Fes-seln uns - rer gro-ßen Schuld zer-reiß, der du der  
Welt den Him-mel öff-nen kannst und mäch-tig bist, ihn zu ver-  
schlie - ßen auch.

2. Der heiligsten Dreifaltigkeit sei Lob  
und allzeit Ehre, Macht und Herrlichkeit,  
die alles lenkt und führt in Einigkeit  
durch alle Zeiten bis in Ewigkeit.



Du un - er - schaff - nes Licht, das strah - let von E - wig -  
keit zu E - wig - keit! Wie schim - mer - reich hast du\_\_ be -  
ma - let den güld - nen Tag, der uns\_\_ er - feut, der den A -  
po - stel - für - sten krönt, an wel - chem Lob und Ju - bel  
tönt, weil heut des Pa - ra - die - ses Pfor - ten den Sün - dern  
sind er - öff - net wor - den.

2. O treuer Hirt, hör unsre Stimme  
und deiner Schafe Bittgeschrei.  
Beschütz uns vor des Wolfes Grimme;  
von Sünden mach uns, Petrus, frei,  
es ist die Kirch auf dich gebaut,  
dir sind die Schlüssel anvertraut.  
Du öffnest uns die Himmelpforte,  
du schließt sie mit einem Worte.
3. Lob sei dem Vater und dem Sohne,  
Lob sei zugleich dem Heiligen Geist;  
Den auf dem hohen Himmelsthron  
der Seraph ewig heilig preist.  
Der heiligsten Dreifaltigkeit  
in unzerteilter Wesenheit  
sei Jubel, Dank und Preis und Ehre  
von uns und von dem Engelheere.